



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o. 8.

Juist, den 21. Juli 1899.

5. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 18. Juli.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Holtze, Gymnasial-Oberlehrer, mit Familie	Leipzig	M. Aden .
Frau Meier mit 5 Kindern	Bremen	"
Ad. Schwemann, Kaufmann	Hildesheim	Villa Charlotte
Dr. med. Hartge, Arzt	Hamburg	"
von Reinersdorf, Kgl. Ritter-Akademist	Liegnitz	B. v. Echten
Beil, Ober-Masch.-Maat	Wilhelmshaven	Pabst
H. Junge, Gymnasiast	Hamburg	Hôtel Claassen
H. Roszbach, Töchtereschullehrer	Gera R.	Tob. Doyen
Friedr. Buwitt, Kaufmann, mit Frau und Kind	Helmstedt	Joh. Wäken
Bacmeister, Redakteur	Essen a. d. Ruhr	Tob. Doyen
Frau Herm. Plump mit 4 Kindern	Bremen	Joh. Wäken
Frl. Gustave Sillcox	"	"
W. Schütze, Apotheker	Braunschweig	Kurhaus
Landmann	Wilhelmshaven	"
Otti Wittelshöver	Wien	"
Frl. A. Götte mit Kurt und Korten von Aweyden	Bremen	"
Frau von Spangenberg mit Sohn, Frl. Meyer und Rudolf Bülow	Hamburg	"
F. Ecks, Fabrikant	Weener	"
Frau Direktor Ernst Klapp mit Familie	Chemnitz	"
W. Schliemann, Kaufmann, mit Familie	Hamburg	"
J. Jordan, Kaufmann, mit Frau und Sohn	"	"
Gaste Scheurmann	Cassel	Villa Daheim
Fr. Watzel, Erzieherin, mit Hans und Dora Vogel	Leipzig	Heinr. Itzen
Joh. Brandt, Kanzlei-Beamter	Bremen	G. Pauls
Wilh. Langfritz, Kanzlei-Beamter	"	"
Wilh. Winckel, Kaufmann, mit Frau	Berleberg i. W.	"
Carl Seyfferth, Lehrer	Freyberg a. d. Unstr.	O. E. Fisser Wwe.
Caesar, Richter am Landgericht, mit Sohn	Bremen	E. H. Visser Wwe.
Kurt Gründler, stud. techn.	Berlin-Wilmersdorf	H. Arends sen.

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Freiherr und Freifrau von Solemacher-Antweiler mit Kindern und Bedienung	Halberstadt	Hôtel Itzen
Helene Brückner	Meiningen	O. Hoff Wwe.
Frau Dr. von Hase mit 4 Kindern	Leipzig	P. Peters
Frau Professor Schulz mit 2 Kindern	"	"
Georg Weber, Kaufmann	Hamburg	Th. Mammenga
Fr. Mallet, Kaufmann, mit Frau, Tochter und Söhnen	Bremen	Wwe. Rass
A. H. Dreyer, Schulvorsteher	"	Oepke
Frau Thekla Westphal mit Sohn und Tochter	Westend b. Berlin	"
Frau verw. Dr. Wolff mit Sohn	Leipzig	"
Frau Mörsberger mit Sohn und Tochter	Bremen	"
Schöne, Geh. Justizrat und Erster Staatsanwalt, mit Frau und Tochter	Halberstadt	"
Professor Dr. K. von Buchka, Reg.-Rat, mit Familie	Berlin	Jak. Breeden Wwe.
Margarete Nürnberg, Lehrerin	"	C. P. Freese
Frau Dr. Güntz mit Tochter	Weimar	"
Rud. Niemeyer, Kadett	Gr.-Lichterfelde	"
Fr. Hauptmann Amlinger mit 3 Kindern und Mädchen	Köln-Deutz	"
Fr. M. Ort, Privatiere, mit Tochter	Hamburg	"
Frau H. Alfes mit 4 Söhnen	Bremen	"
Dr. Waurick, Landrichter, mit Frau und 3 Kindern	Dresden	"
Fridore Bär, Erzieherin, mit 4 Geschwistern Beckmann	Leipzig	"
Frau Böning mit 2 Töchtern	Bremen	G. Schmidt Nachf.
W. Quitmann sen., Privatus	Hagen i. W.	H. Siebolts
H. Waldschmidt, Lohgerber	Lünen a. d. Lippe (Westf.)	"
Frau Dr. Vogler mit Sohn	Hildesheim	W. Altmanns
Frau Kapt. C. Koch Wwe., Privatiere, mit 2 Söhnen	Hamburg	Joh. Claassen jun.
Frl. Blumenstengel	Braunschweig	Rühaak
Fr. Kellner	"	"
Ad. Kage, Lehrer	Bremen	Pauls
Rob. Kage, Lehrer	"	"
von Saldern, Kgl. Ritter-Akademist	Liegnitz	B. v. Echten
Frau Alwine Rischmüller	Harburg	H. Onnen jun.
Werner, Rechtsanwalt, mit Frau und 2 Kindern	Halberstadt	W. Zeeke
Frau Folkers mit Sohn	Lingen	H. Habbinga
Schmitz, Landgerichtsrat, mit Frau und Söhnchen	Bonn	Joh. Abheiden
Clara Kirsten, Lehrerin	Leipzig-Gohlis	H. Arends sen.
Frau von Lattorff	Dessau	O. E. Fisser Wwe.
Frl. von Lattorff	"	"
von Lattorff, Leutnant	Posen	"
4 Geschw. Noltenius	Bremen	Joh. Claassen sen.
Frl. Gabriele Kretschmann	Leipzig	Joh. Wäken

168 Personen.

Zusammen mit den Früheren 1596 Personen.

Passanten 22 "

Zusammen 1618 Personen, gegen 1391 im Vorjahre.

Odol

Das Beste für die Zähne.

Seine junge Frau.

Roman von Ida von Conring.

(Fortsetzung.)

IV.

Das Wetter war kalt und unfreundlich. Rita begann sich unsäglich einsam zu fühlen. Herbert war fast den ganzen Tag im Dienst und kam abends so ermüdet nach Hause, dass es ihm schwer ward, die zehnte Stunde abzuwarten, in welcher er zur Ruhe gehen konnte. Der innige Gedankenaustausch, die Harmonie der Seelen, von der Rita so wunderbares erwartet, blieb so zu ihrem tiefen Leide einstweilen nur ein frommer Wunsch. Sie, die weder früh schlafen gehen, noch zeitig aufstehen mochte, musste sich an beides gewöhnen; Herbert ging zuweilen schon um fünf Uhr früh zum Dienst, und Rita lag dann todmüde stundenlang da, ohne den Schlaf wiederfinden zu können. Der Morgen dehnte sich endlos. Einige Male war sie, um die Zeit hinzubringen, mit Liese auf den Markt gegangen, unterliess diese Wege aber bald — die Leute schauten der verwöhnten Grossstädterin nach, als sei sie eine Merkwürdigkeit, wenn sie mit Lackschuhen, das seidegefütterte schwarze Kleid aufhebend, über das ungleiche Pflaster schritt. Ausserdem verstand Rita kein Wort von dem pommerischen Platt, das allgemein gesprochen wurde. Dann versuchte die junge Frau einmal, selber zu kochen, sie wollte so gerne eine Musterhausfrau werden. Das Resultat war freilich wenig erfreulich. Der Fisch, den Rita sich zum ersten Gegenstand ihrer Versuche ausgewählt, erschien auf der Tafel als breiartige Masse, aus der einige Gräten und Flossen melancholisch hervorrugten. Später probierte die junge Hausfrau es mit „gehacktem Beefsteak“, das, wie die alte Frau Hermann tröstend versicherte, gar nicht misslingen könne. Aber Rita schob es so lange in der Pfanne hin und her, bis es in lauter kleine Stücke zerfiel, die Liese grinsend auftrug. Auf Herberts Frage: „Liebes Herz, was bedeuten diese Krümel?“ antwortete sie unter heissen Thränen: „Es ist ja Beefsteak — dass du das aber nicht einmal kennst!“ Nach diesem Versuch verzichtete Rita darauf, ihre Kochtalente auszubilden. So schwer hatte sie sich das einsame Leben, ohne alle Anregung, nicht vorgestellt. Wie gerne hätte sie für den geliebten Mann irgend etwas Heroisches vollbracht; aber diese Kette von kleinen Opfern, Sorgen und Mühen, wie das tägliche Leben sie mit sich brachte, drohte ihr zu einer unerträglichen Last zu werden.

Rita war musikalisch und hatte daheim vorzüglichen Unterricht gehabt. In Kielitz wirkte seit langen Jahren eine Klavierlehrerin, die den schulpflichtigen Kindern der bessergestellten Bürger allerlei Melodien beibrachte. Aber ihre Fähigkeiten waren nicht derart, dass Rita Verlangen nach solcher Unterweisung gehabt hätte.

Herbert fragte Frau Wolter, die sehr musikalisch war, um Rat, und diese wies ihn an den Kantor der Stadtkirche, welcher bisweilen einen oder den andern Schüler annahm. Der alte Herr liess sich durch Herberts Bitten erweichen und übernahm es, Rita wöchentlich drei Stunden zu geben. Sie fand bald, dass der Lehrer ein Musiker von ganz hervorragenden Leistungen war, dessen künstlerisches Spiel in der Grossstadt Aufsehen gemacht haben würde. Rita übte mit Feuereifer und machte gute Fortschritte. Aber schon nach einiger Zeit fand sich, dass die musikalischen Meinungen des Lehrers und der Schülerin völlig auseinandergingen. Während der Kantor ausser Bachs „wohltemperiertem Klavier“ nur Beethoven, Mozart und allenfalls noch Weber und Mendelssohn Daseinsberechtigung zugestand, Wagner aber „einen Sünder gegen den heiligen Geist der Musik“ nannte, war Rita mit Leib und Seele eine

Anhängerin des grossen Meisters von Bayreuth. Schon mehrfach waren Meinungsverschiedenheiten über diesen Punkt ans Licht getreten, infolge deren der Kantor seiner Schülerin die Wahl zwischen seinem Unterricht und ihrer Wagnermusik liess. Rita, die nichts mehr fürchtete, als ersteren einzubüssen, gelobte strenge Enthaltsamkeit und spielte, was ihr tyrannischer Lehrmeister befahl. Eines Tages aber, als sie dem Verlangen nach der geliebten Musik nicht hatte widerstehen können und der wunderbare „Feuerzauber“ in gewaltigen Klängen unter ihren Händen emporbrauste, stand der Kantor, der durch irgend einen unglücklichen Zufall zu früh zur Stunde gekommen war, plötzlich auf der Schwelle. Einige Worte murmelnd, machte er sofort kehrt und schrieb Rita am andern Tage einen überaus höflichen Brief in altmodischen Wendungen, in welchem er den ferneren Unterricht abwies.

Rita spielte von da an, aus einer gewissen Opposition, nur noch Wagner. Einige Male hatte sie mit Mathilde Wolter musiziert; die Frau spielte ebenso korrekt und kalt, wie ihr ganzes Wesen Rita anmutete. — Die beiden kamen sich nicht näher.

Auf einen stürmischen Junitag fiel Rifas Geburtstag. Herbert hatte Kleiderstoff und andere Sachen aus Stettin kommen lassen und Liese beauftragt, die schönsten Blumen, deren sie habhaft werden könne, zu besorgen. Leider hatte Lieses unentwickelter Geschmack sich für Pelargonien in allen Farben entschieden. Diese Blumen mit ihrem durchdringenden Geruch und den steifen Stielen waren Rita unausstehlich, sie konnte nicht einmal die rauhen Blätter berühren, ohne dass ein nervöser Schauer sie überrieselte. Unwillkürlich kam ihr, als sie vor dem geschmückten Tisch stand, der Gedanke an ihren Geburtstag im vorigen Jahre, den letzten, den sie im Vaterhause verlebte. Von rauschender Morgenmusik geweckt, hatte sie im Schlafzimmer einen vergoldeten, mit Tausenden von Veilchen gefüllten Korb gefunden. Ihr reizendes Wohnzimmer war mit Blumen geschmückt, den runden Tisch bedeckten kostbare Geschenke, wie sie nur der Vater seinem Lieblichen auszuwählen verstand. Nachher hatte ein lustiges Champagnerfrühstück die Freundinnen des Geburtstagskindes in der wunderschönen Villa vereint, die der Senator im Sommer bewohnte — hoch am bewaldeten Ufer des grossen Stromes lag sie, inmitten sorgfältig gepflegter Parkanlagen. Am Abend strahlten farbige Lampions gleich Sternen in dem jungen Grün der Bäume und Gebüsche. Wenn im Gartensaal auf kurze Zeit die Musik schwieg, strömten die Gäste, junge Mädchen und elegante Kavaliere, in die südlich warme Mainacht hinaus und brachten unter prasselndem Raketenregen, der den Schluss des Feuerwerkes bildete, noch einmal das Wohl des Geburtstagskindes aus.

Alles war so anders geworden!

„Bleib nur heute zu Hause,“ bat Rita, „ich fühle mich so trostlos allein.“

„Das ist mir unmöglich, ich muss zum Dienst. Das Pferd steht schon vor der Thüre. Du weisst doch, dass ich nicht Herr meiner Zeit bin, liebe kleine Frau.“

„Ich möchte wissen, weshalb du mich geheiratet hast, Herbert. Deine Kompagnie steht dir in erster Linie — dann kommen die Vorgesetzten, die Kameraden, zuletzt erst die Frau. Ach, ein Soldat sollte gar nicht heiraten!“

(Fortsetzung folgt.)

Gefunden: 1 goldenes Medaillon (Stiefmütterchen).
1 Portemonnaie mit Mk. 1,45 Inhalt.

Gemeindevorstand.

Anzeigen.

Kraft Auftrags werde ich am
Dienstag, den 25. Juli d. J.,
 Nachmittags 5 Uhr,
 im **Groene'schen Hôtel in Juist**
 die nachbezeichneten, der politischen Ge-
 meinde Juist gehörenden

Grundparzellen,

— als: —
 I. Kartenblatt 3, Parz. $\frac{411}{129}$ gross 2,30 ar,
 $\frac{412}{129}$ gross 2,18 ar,
 $\frac{231}{131}$ gross 1,61 ar,
 registriert Band 37 I Blatt 65 des
 Grundbuchs,
 II. Kartenblatt 3, Parzelle 43, gross 1,55 ar,
 registriert Band 37 I Blatt 53
 zum sofortigen Antritt öffentlich meist-
 bietend verkaufen und lade Kauflustige
 dazu ein. [46]
 Norden, den 12. Juli 1899.
ter Hell,
 öffentlich angestellter Ostfr. Auctionator.

Molkerei-Genossenschaft Norden,

e. G. m. u. H.
 Verkaufstellen in Juist
 für Tafelbutter und Rahmkäse:
 bei Herrn P. Altmanns,
 „ „ G. P. Schmidt Nachfolger,
 „ „ C. P. Freese,
 „ Frau Treumann;
 für Vollmilch:
 bei Frau Treumann,
 „ Herrn Hôtelbes. Martini (Itzen),
 „ „ Gröne,
 „ „ Claassen,
 im Kurhaus.

Sämtliche Kühe stehen unter
 Kontrolle des Herrn Thierarzt Hessling,
 Norden. [50]
 Es wird ausdrücklich bemerkt, dass nur
 genossenschaftliche Milch zum Verkauf
 kommt, dagegen fremde, unkontrollierbare
 Milch nicht geführt wird.

Hôtel u. Logirhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),
 bestrenommiertes Hôtel am Platze,
 in nächster Nähe des Strandes,
 empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden
 Fremden auf's beste.
 Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Um-
 bau bedeutend vergrößert und enthält ge-
 räumige, auf's beste ausgestattete Zimmer
 mit vorzüglichen Betten.
 Geräumige zugfreie Glasveranden, welche
 sich besonders eignen für Familientische
 sowie Diners à part.
 Restaurations- und Speisesaal, [13]
 Lese-, Musik- und Schreibzimmer.
 Franz. Billard.
 Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.
 Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.
 Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag
 4.00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2.50
 Mk. In die Verpflegung ist einbezogen
 das Abendessen, das nach der Karte aus-
 gewählt werden kann.
 Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas.
 Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.
 Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem
 Hause abgegeben.
 Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.
 Wasserspülung.
 Telephon-Anschluss.
 Hochachtungsvoll
F. Gröne.

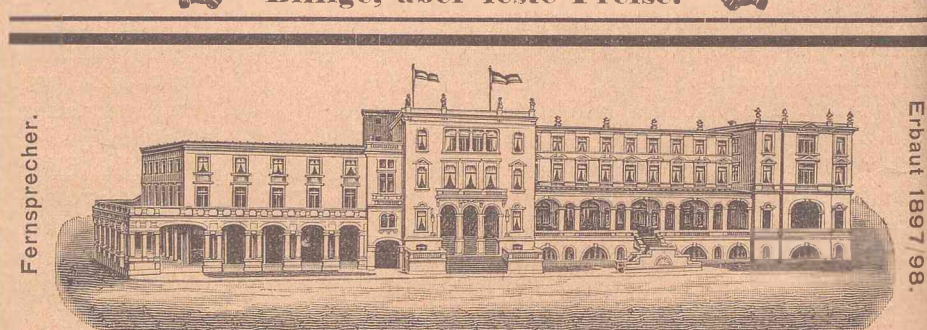
Warenhaus C. P. Freese

Telephon-Anschluss.
Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.
 Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und
 Weisswaren, Herren- und Damenconfection.
 Grosse Auswahl in **Strandmützen und Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen,
 Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.
Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.
 Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder.
 Damenhüte etc. etc.
 Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.
Badeanzüge und Badewäsche.
 Angora-Felle, Seehund-Felle, Chines. Ziegen-Felle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten
 in:
 feineren Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten,
 Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc. [18]
Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.
 Schreibmaterialien. Postkarten mit Ansichten.
 Feine gut abgelagerte Cigarren.
 Echte importirte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung:
 Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann
 infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern.
Abteilung Delicatessen:
 Chocoladen, Cacao's, Confituren, Cakes, Bisquits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten
 ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.
 Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren. Vollständige Drogerie.
Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie
 grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-
 spiele etc. etc. Fussbälle.
 Eigener Strandwärter.
 Telegramm-Adr.: Warenhaus Juist.
Billige, aber feste Preise.



Kurhaus Juist
 empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes
Hôtel und Restaurationsräume
 zur gefl. Benutzung. [14]
 Table d'hôte 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.—. Diner à part
 von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.
 Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 36.— an per Woche.
 Menagen aus dem Hause von 12—1 1/2 Uhr von Mk. 1.75 ab.
 Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.
 Die Verwaltung: A. Simon.

„WADI-KISAN“
 BESTER SCHWARZER THEE
 ONNO BEHREND'S, HOFL., NORDEN.
 — in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mark an. —
Feinster Theeliqueur,
 köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich. [41]
 Zu haben in Juist bei
P. Altmanns, Hôtelbes. Gröne, C. P. Freese.

Norden.
Deutsches Haus.
 Hôtel ersten Ranges. [3]
 Telephon-Anschluss Nr. 25.
H. L. Ploeger,
 Besitzer.

Villa Charlotte.
 Heinrich Schröder,
 früher D. Erdmann.
 Empfehle meine schöne, komfortabel, neu
 eingerichtete [26]
Villa mit grosser Veranda
 den geehrten Badegästen und Passanten
 mit und ohne Pension. Familien nach
 Uebereinkunft.
 Menagen werden von 12—2 Uhr in ver-
 schiedenen Preislagen ausgegeben.
 Wein-Niederlage von Fischer & Sohn,
 Bremen.
 Heinrich Schröder.

Portweine
 ächte, unverfälschte von
Oporto
 Portugal
 Specialität von
Ed. Vissering LEER 101stfr
 Zu haben auf Juist: Ecke Herrenpfad
 bei Johs. Jürjens. [31]

P. Altmanns, Juist,
 Delicatessen-,
 Wein-, Bier- und Colonialwaren-Handlung,
 empfiehlt
 feinste frische Süssrahm-Tafelbutter
 der Molkerei Norden.
 Hamburger Rauchfleisch, Cervelatwurst.
 Edamer, Schweizer, Holländischen
 Rahmkäse. [17]
 Frische Eier. [17]
Lager diverser Weine und Biere.
 Echt engl. Porter,
 Harzer Sauerbrunnen, Kaiser-Brunnen,
 Selter- und Sodawasser etc. etc.
Vorzüglich abgelagerte Cigarren.
 Doornkaat-Genever in Flaschen.
 Gleichzeitig empfehle mein Schiff zur
 Seehundsjagd und zu Lustfahrten.

Johs. Jürjens,
 erstes und ältestes Geschäft der Insel,
 empfiehlt [5]
 reiche Auswahl
in hocheleganten Saisonartikeln
 zu billigen Preisen.

Kurpension
 für Kinder [6]
 bei Frl. Tilemann.
 Ich empfehle mein [10]
Logirhaus
 sowie die vorhandenen **Strandkörbe** und **Zelte.**
 Einsitzige und zweisitzige Körbe 1 Mk.
 Dreisitzige 1 Mk. 50 Pfg. Zweisitzige
 Zelte 2 Mk.
Oepke, Pastor emer.

Die Nordseeinsel Juist und ihr
Seebad.
 Mit vielen Illustrationen im Text,
 sowie einer Karte der Reisewege und einem
 Plan der Insel.
 Von **C. F. Scherz.**
 Zweite völlig neubearbeitete Auflage.
 Preis 2 Mark.

Seeluft und Seebad.
 Eine Anleitung zum Verständnis und Gebrauch
 der Kurmittel der Nordseeinseln.
 Von Sanitätsrat **Dr. E. Kruse,**
 Königl. Badearzt zu Norderney.
 Zehnte Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.

Ueber Seeluft- und Seebadekuren
bei Nervenkrankheiten.
 Von Sanitätsrat **Dr. E. Kruse,**
 Königl. Badearzt auf Norderney.
 Inhalt: Einleitung. — Ursachen der Nervenkrank-
 heiten. — Schilderung der Nervenkrankheiten. —
 Behandlung.
 Sechste Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.
Diedr. Soltau's Verlag,
 Norden.

Für Zahnkranke
 bin ich täglich zu sprechen. [32]
Norden, Neueweg 241.
C. Petry.
 Reparaturen und Gebisse sofort.

Schmidt's Restaurant
„Zur freien Aussicht“
 im Loog, [16]
 verbunden mit verdeckter Kegelbahn
 und geschützter Veranda.
 Vorzügliche Weine, Brunnen
 und Liqueure.
 Vorzüglicher Kaffee.
 Ausschank von Doornkaat-Bräu,
 englisch Porter und Ale.
 Kalte Küche zu jeder Tageszeit.
 2 mal täglich frische Milch.
 Thee- u. Kaffeegebäck.

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-
 Spielen ganz besonders geeigneten Platz
 empfehle ich bestens und mache ausserdem
 auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck
 und Barren aufmerksam.
G. P. Schmidt.
 Meine Niederlage der Bayrischen Bier-
 Brauerei von H. & J. ten Doornkaat Koolman,
 Westgaste, befindet sich zwischen dem Ost-
 und Westdorf. D. O.

Drucksachen aller Art
 liefert preiswürdig und gut
Diedr. Soltau's
 Buchdruckerei in Norden.

Claassen's Hôtel,
 im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes,
 durch Neubau bedeutend vergrößert.
 Fernsprecher Nr. 3.
 Vorzüglich bekannter Mittagstisch.
 Täglich reichhaltige Abendkarte.
 Ausschank von [12]
 Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Zu Lust- und Jagdpartien halte den ge-
 ehrten Badegästen meine Wagen sowie
 meinen neubauten Segelkutter „Schwalbe“
 bestens empfohlen.
 Der Besitzer: **A. Claassen.**

Scharphuis, [51]
pract. Zahn-Arzt.
 Norden (Dr. Sanders Apotheke).

Conditorei und Wiener Café
„Zur Marienhöhe“
 von **J. G. Wienholtz,**
 erste Fabrik von ostfriesischen
 Knüppelkuchen in Ostfriesland,
 gegründet [22]
 1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**
 empfiehlt täglich frische
Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
 gefüllt mit Schlagsahne. [22]
Nürnberger Speckkuchen,
 französische Confitüren u. Chocoladen
 in grosser Auswahl.

Grosses Rennen

zu Norderney.

Sonntag, den 23. Juli d. J.,

**Nachmittags 3 Uhr,
am Nordstrande zu Norderney.**

Der Besuch der Rennen wird allen verehrlichen Badegästen von Juist bestens empfohlen.

Abfahrt von Juist: 1 Uhr Mittags, Sonntag.

Norderney, den 18. Juli 1899.

Der Vorstand des Renn-Vereins.

Schlüter, Bürgermeister.

Vereinigte

Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum. [15]

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann H. Brauer, Juist.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus, verbunden mit Restaurant.

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post.

— Fernsprecher Nr. 20. — [7]
Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes

Logirhaus.

[11]

Restaurations - Tunnel.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische und Dortmunder Biere.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen.

Möbel- und Ausstattungsgeschäft M. von der Wall, Norderney.

Fernsprecher Nr. 30. [23]

Einzigstes Möbelgeschäft auf sämtlichen Nordseeinseln,

stets reichhaltigstes Lager

in

Betten, Sophas, Schränken, Spiegeln, Tischen, Waschtischen und Kommoden, Rosshaarmatratzen.

Gardinen, Teppiche, Leinen und Halbleinen, Steppdecken und Schlafdecken, Bettfedern und Daunenservietten, Tischtücher, Handtücher.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Reintönig, wenig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“

Mk. 1,45.

do. **„Exquisit“**

Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei **G. Schmidt Nachf., Joh. S. v. Freeden, Wilh. Treumann u. P. Altmanns.**

Deutsch-Alger. Burgunder,

— milder, voller Tisch-Rothwein —

pr. gr. Fl. **Mk. 0,80.**

19] B. d. O.

H. J. Extra,

Norden. Schlachter, Juist.

empfiehlt [8]

täglich frisches Schweinefleisch sowie sämtliche Wurstsorten.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von

Joh. Frederich, Lüneburg, [4]

bei **G. Schmidt Nachf.**

Badezeiten auf Juist.

Juli	Beste Badezeit		
22. Sonnabend	8	V.—12	M.
23. Sonntag	8.30	—12.30	N.
24. Montag	9	— 1	—
25. Dienstag	10	— 2	—
26. Mittwoch	10.30	— 2.30	—
27. Donnerstag	12	— 4	—
28. Freitag	12	— 4	—

Schiffs-Verbindung mit dem Festland

Die Abfahrtszeit ist ab Landungsbrücke gerechnet.

Postdampfschiff „Ostfriesland“.

	Juli	Von Juist	Von Norddeich
22.	Sonnabend	8 V.	10.45 V
23.	Sonntag	9.15 "	11 "
24.	Montag	9.45 "	11 "
		1 N.	—
25.	Dienstag	1.30 "	11 "
26.	Mittwoch	2.30 "	11 "
27.	Donnerstag	3.30 "	11.45 "
28.	Freitag	1 "	12.30 N
		—	4 "

Post-Fährschiff „Victoria“.

	Juli	Von Juist	Von Norddeich
22.	Sonnabend	6 V.	9 V.
24.	Montag	8 "	11 "
25.	Dienstag	10 "	—
26.	Mittwoch	—	12 M.
27.	Donnerstag	11 "	—
28.	Freitag	—	1 N.

Post-Fährschiff „Möve“.

	Juli	Von Juist	Von Norddeich
22.	Sonnabend	—	7.30 V.
24.	Montag	7.30 V.	—
25.	Dienstag	—	9.30 "
26.	Mittwoch	9.15 "	—
27.	Donnerstag	—	11.30 "
28.	Freitag	10.30 "	—

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseecisen Juist mit Borkum und Norderney.

Nach Juist

Juli	ab Borkum	ab Norderney
22. Sonnabend	*8 V.	—
23. Sonntag	—	10 V.
24. Montag	—	10 "
25. Dienstag	—	—
26. Mittwoch	*12 M.	—
	—	11 V.
27. Donnerstag	—	*1 N.
28. Freitag	*1 N.	—
	—	1 "

Von Juist

Juli	nach Borkum	nach Norderney
22. Sonnabend	—	*9.30 V.
23. Sonntag	—	1 N.
24. Montag	—	1 "
25. Dienstag	—	—
26. Mittwoch	—	*1.30 "
	—	3 "
27. Donnerstag	*2 N.	—
28. Freitag	—	*2.30 "
	—	4 "

Die mit * bezeichneten Fahrten werden durch Dampfer der Vereinigten Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften, die übrigen Fahrten durch Dampfer der Vereinigten Dampfschiffahrts-Gesellschaft Norden und Norderney ausgeführt.

Druck und Verlag von Dieder. Soltan in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Adolf Menz in Norden.